

MEDIENSERVICE

Kinder erleben Technik

WKO Linz-Stadt und Land OÖ laden
gemeinsam mit der Stadt Linz zum
spielerischen Forschen ins Ars
Electronica Center ein

Linz, 21. Jänner 2020

Ihre Gesprächspartner:

Mag. Klaus Schobesberger
Obmann der WKO Linz-Stadt

LH-Stv.in Mag.a Christine Haberlander
Landesrätin für Bildung

Mag.a Eva Schobesberger
Stadträtin für Schul- und Bildungswesen

Doris Lang-Mayerhofer
Stadträtin für Kultur, Tourismus und Kreativwirtschaft

Tina Kirchwegger
Verein Otelo eGen

Mag. Christoph Kremer
Ars Electronica Center

Medienservice im Internet: wko.at/ooe/Medienservice

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller: WKO Oberösterreich | Hessenplatz 3 | 4020 Linz
T 05-90909-3315 | F 05-90909-3311 | E medien@wkoee.at | w wko.at/ooe | DVR 0043087

„Kinder erleben Technik“: WKO Linz-Stadt und Land OÖ laden gemeinsam mit der Stadt Linz zum spielerischen Forschen ins Ars Electronica Center ein

Nie wieder ist ein Kind so neugierig wie in ganz jungen Jahren. Kinder sind an Technik und Naturwissenschaft sehr interessiert und experimentieren mit hoher Intensität und Freude quer durch alle Themenfelder. Der Alltag bietet allerdings nur wenige Möglichkeiten, Kinder mit den unterschiedlichen Technikmethoden vertraut zu machen.

Die WKO Oberösterreich hat daher gemeinsam mit dem Land Oberösterreich die Wanderausstellung „KET - Kinder erleben Technik“ initiiert, die von Otelo eGen gemeinsam mit regionalen Betrieben entwickelt wurde. Dieses Vermittlungsprogramm setzt auf nachhaltige Begeisterung. Kinder forschen am 3D-Druck, mit Stromerzeugung durch Muskelkraft, Glasfasern, oder Datenübertragung, etc.

Im Rahmen der KET-Forschungswochen, die von der WKO Linz-Stadt gemeinsam mit dem Land OÖ von 20. bis 31. Jänner mit Unterstützung der Stadt Linz veranstaltet werden, macht KET mit vier Stationen Halt im AEC-Kinderforschungslabor. Hier können die Kinder von Linzer Kindergärten und Volksschulen im Alter von 4 bis 8 Jahren zusätzlich zu den bestehenden Stationen im Kinderforschungslabor an folgenden KET-Experimentierstationen forschen und spielen:

- KET Smart-Mini-Home: Smart ist klug und Häuser werden immer klüger. Natürlich wollen auch Puppen ein kluges Haus. Deshalb gibt es das KET Smarthome, das die Kinder mit den unterschiedlichsten Dingen zum Leben erwecken können. Den Strom dazu produziert man ganz ökologisch selbst.
- KET Robomat: Kinder konstruieren ihren eigenen Roboter und lassen ihn in der KET Robomatanlage produzieren. Die Informationen, wie der Holz-Roboter aussehen wird, werden mit Tischtennisbällen zur Fertigung übertragen. Schwer vorstellbar? Unbedingt selbst ausprobieren!
- Weiters gibt es eine Installationen zum Thema „Glasfaser“.

Auch an den Samstagen und Sonntagen beginnend mit 25. Jänner bis einschließlich 16. Februar sowie in den oö. Semesterferien von 18. bis 23. Februar kann KET besucht werden. Detailinformationen: www.ket.or.at

WKO-Obmann Klaus Schobesberger

Spaß an der Technik kann relativ einfach geweckt werden und das bereits im Kindesalter. „Wollen wir mehr Nachwuchs in technische Berufe bringen, wo trotz bester Verdienstchancen der Arbeitskräftemangel immer drückender wird, müssen wir frühzeitig fördern“, ist der **Obmann der WKO Linz-Stadt, Klaus Schobesberger**, überzeugt. Der allgegenwärtige Fachkräftemangel macht sich vor allem bei Technikberufen besonders bemerkbar. Ob IT, Mechatronik, Bau, Metall, Kunststoff, usw, die Digitalisierung treibt alle technisch orientierten Branchen in hohem Maße an. Viele freie Arbeitsstellen sind Realität.

„Die Zeitbombe Technikermangel tickt und die Nachfrage nach qualifizierten technischen Fachkräften steigt weiter. Diese kann nicht mit den in Ausbildung stehenden Jugendlichen gedeckt werden kann. Daher ist es für den Wirtschaftsraum Linz von großer Bedeutung, bereits Kindern einen anregenden Zugang zu Wissenschaft und Technik zu ermöglichen, um damit die spätere Berufswahl zu beeinflussen.“

Wissenschaftliche Untersuchungen weisen auf das große Interesse von Kindergartenkindern an diesen Themen hin und zeigen auf, dass Erlebnisse im Kindergartenalter wesentlich die weitere Interessensbildung und damit die spätere Berufswahl beeinflussen können. Das Projekt KET wurde deshalb entwickelt, um Kindern bereits am Beginn ihres Bildungsweges - nämlich im Kindergarten - die Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Phänomenen und technischen Fragestellungen zu ermöglichen. Studien belegen, dass Kinder, die bis zur Pubertät kein Interesse an Technik entwickeln, dies später zumeist nicht mehr tun. Demnach ist die Zeit des Kindergartens und der Volksschule die geeignete Phase, um die natürliche Neugierde der Kinder zu stillen und die Wissbegierde an naturwissenschaftlichen und technischen Themen zu fördern.

„Linz kann seine Position als starke Wirtschaftsstadt nur dann festigen und ausbauen, wenn Kinder schon frühzeitig gefördert und für Technik begeistert werden. Durch einen verständlichen, kindgerechten und motivierenden Zugang wird eine positive Einstellung zu Technik und Naturwissenschaft geprägt“, ist Schobesberger überzeugt.

KET-Familiennachmittag am 23. Jänner

Am KET-Familiennachmittag am 23. Jänner ab 16.30 Uhr werden von der WKO Linz-Stadt alle Unternehmerinnen und Unternehmer aus Linz eingeladen, alleine oder mit ihren Kindern

oder Enkeln im Alter von 4 bis 8 Jahren KET und das AEC-Kinderforschungslabor zu besuchen.

LH-Stellvertreterin Christine Haberlander

Die Wirtschaft sucht händeringend nach Personal mit technischer Erfahrung. Das bedeutet für die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher, dass jeder mit einer derartigen Ausbildung eine Jobgarantie hat. „Bildung ist die Chance für junge Menschen, sich für ihre Zukunft zu rüsten. Mit einer technischen Ausbildung haben die jungen Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher bereits ein hervorragendes Rüstzeug für ihre Zukunft“, erklärt **LH-Stellvertreterin und Bildungsreferentin Christine Haberlander**. Hierfür ist es aber wichtig, dass sich Kinder bereits im jungen Alter für Technik begeistern können. Aus diesem Grund unterstützt das Land OÖ die Initiative „Kinder erleben Technik“ bereits seit beinahe zehn Jahren.

„Wir im Land der Möglichkeiten wollen die Technik bereits im Kindesalter greifbar machen. Das zeigen auch unsere Förderungen in diesem Bereich. Wir unterstützen neben der Initiative ‚Kinder erleben Technik‘ etwa die KinderUni OÖ. Auch an Oberösterreichs Schulen haben wir bereits zahlreiche Technikprojekte verwirklicht. Als Frauenreferentin setze ich mich zudem besonders dafür ein, dass auch Mädchen und Frauen die Chance der technischen Ausbildung erkennen und ergreifen. HTL-Mentoring für Schülerinnen, der Girls‘ Day oder die Initiative ‚FIT - Frauen in die Technik‘, sind nur ein paar Beispiele, wo wir Impulse setzen“, betont Haberlander.

Bildungsstadträtin Eva Schobesberger

„Kinder sind von Natur aus WissenschaftlerInnen - sie sind neugierig, beobachten, erforschen, untersuchen, probieren, lernen und fassen dabei gleichzeitig Vertrauen zu ihrer Umwelt. In keinem anderen Bildungsbereich wird die kindliche Lernneugier so deutlich wie bei der Entwicklung naturwissenschaftlichem Verständnisses. Ich freue mich deshalb über die Möglichkeiten, die dieses Projekt unseren Kindern bietet“ bedankt sich **Bildungsstadträtin Eva Schobesberger** bei allen Projektbeteiligten.

Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer

Wie kann man Kinder an neue Technologien heranzuführen? Als Antwort auf diese Frage hat das Ars Electronica Center ein eigenes Forschungslabor nur für Kinder entwickelt. „Das Ars Electronica Center präsentiert sich Kindern nicht als

Museum, sondern als eine Schule der Zukunft, die spielerisch die Neugierde und Kreativität weckt. Mit dem Kinderforschungslabor ist ein vielseitiges Spielfeld entstanden, das den Kindern Zeit und Raum zum Spielen und Entdecken unserer Welt gibt, der digitalen wie auch der analogen, der natürlichen wie auch der künstlichen Welt. Dabei ist es wichtig, dass sich die Kinder eigene Gedanken machen, Zusammenhänge zu erkennen, Neues auszuprobieren und daraus für die Zukunft zu lernen“, so Kulturstadträtin Doris Lang-Mayerhofer.

AEC-Leiter Christoph Kremer

„Spiel ist die höchste Form der Forschung“ wusste schon Albert Einstein. Wie kann man Kinder an neue Technologien heranführen? Als Antwort auf diese Frage gibt es im Ars Electronica Center seit 2015 ein eigenes Forschungslabor für Kinder. Mit dem Kinderforschungslabor ist ein vielseitiges Spielfeld entstanden, das den Kindern Zeit und Raum zum Spielen und Entdecken unserer Welt gibt, der digitalen wie auch der analogen, der natürlichen wie auch der künstlichen Welt. Für Kinder ist die Welt ein einziges Labor, in dem jeder Moment zum Experiment und jeder Weg zur Forschungsreise werden kann.

Tina Kirchweger, Verein Otelo eGen

Die Pixel-Experimentierstation von KET bereitet ein sperriges Thema, die digitale Datenübertragung, kindergerecht auf. „Das Thema Digitalisierung dringt rasant in alle Lebensbereiche der Menschheit vor. Ist schon die An- und Verwendung digitaler Tools eine Herausforderung, so bleiben das Grundverständnis über die technische Funktionsweise und auch die Reflexion der angewandten digitalen Programme, Werkzeuge oder Spiele meistens auf der Strecke“, erläutert Tina Kirchweger, KET-Projektleiterin von der Otelo eGen, und stellt eine spannende Neuentwicklung in Aussicht.

„Wir entwickeln gerade Ideen für ein KET-digital-Konzept. Seit letztem Jahr können Kindergartenkinder und Volksschüler an Experimentierstationen mehr über die Technik hinter ihrem Tablet herausfinden, denn es ist Realität, dass bereits Dreijährige einige Zeit mit Tablets und Smartphones verbringen. Die Aufgabe der Gesellschaft ist es, sie sinnvoll dabei zu begleiten.“ Unterstützung braucht es dafür auch seitens der Wirtschaft. Für die Weiterentwicklung von KET-digital gibt es für Betriebe der Region spannende Möglichkeiten. Sie wenden sich bei Interesse direkt an Tina Kirchweger,
E tina.kirchweger@oteloegen.at.